

## Glaßbrenner, Adolf: Begräbniß und Kirchhof (1843)

1 Ein Gelächter, ein Jauchzen! Es lockt mich hinaus,  
2 Was seh' ich? Ein Leichenbegängniß!  
3 »er hat's überstanden,« so rufen sie aus,  
4 »das traurige Daseinsverhängniß!  
5 Der Sklav, der den Kerker des Lebens verließ,  
6 Geht ein nun in's ewige Lustparadies,  
7 Juchhe! wo die Engel, die holden,  
8 Uns von unten bis oben vergolden!

9 Wo die Häuser aus funkelndem Edelgestein;  
10 Wo gebraten die Vögel 'rumfliegen;  
11 Wo in Strömen von köstlichem, feurigem Wein  
12 Weißzuckerne Schwäne sich wiegen;  
13 Wo die seligen Sultane all von Konfekt,  
14 Und das selige Volk sie beliebig beleckt;  
15 Wo die Mufti's uns waschen, und Nixen  
16 Und Feeen die Stiefel uns wichen!

17 Wo als adlige Ritter man wieder begrüßt  
18 Unsere klügsten, plebegischsten Töffe;  
19 Wo man Alles, die Luft selbst, die freie, genießt  
20 Höchst vornehm mit silbernem Löffel!  
21 Wo man Nektar  
22 Und Perlen, die köstlichsten, schwitzt, wenn man läuft;  
23 Wo man Arien singt, wenn man prustet,  
24 Und Volkshymnen reimt, wenn man hustet!

25 Wo die Dirne Moral uns den Becher kredenzt,  
26 Kein Genuß von der Lust'gen bedroht ist;  
27 Wo den ewigen Lenz man durchfaullenzt,  
28 Und die Arbeit das einz'ge Verbot ist!  
29 Wo zwei Magen man, also in einem stets hat  
30 Appetit, wenn man just in dem anderen satt;

31 Wo der einzige Doctor der Schankwirth,  
32 Und Keiner der Seligen krank wird!«

33 Das war's, was vom Jubelgeschrei ich verstand. –  
34 Auf dem Kirchhof begruben die Leiche  
35 Viel Mufti's und machten dabei allerhand  
36 Narrethei'n und possierliche Streiche.  
37 Sie heulten und blafften, umtanzten das Grab,  
38 Ueberhopsten's und warfen Kartoffeln hinab,  
39 Und sammelten dann auf 'nem Teller  
40 Sich Scudi's ein, Groschen und Heller.

41 Und zum Schlusse verlief die Beerdigungsschaar  
42 Sich, den lachenden Erben noch bringend  
43 Ein Hoch, ganz wie sie gekommen war,  
44 Aufjauchzend, lärmend und singend.  
45 Ich aber, ich ging durch den friedlichen Hain –  
46 Beleuchtet von wunderbar magischem Schein –  
47 Und las, was da meldeten Tafel und Stein  
48 Von den Ruhenden allen, den Lieben,  
49 Und hab', was davon mir geblieben  
50 Im Ged-enkbuch, hier niedergeschrieben.

(Textopus: Begräbniß und Kirchhof. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36994>)